

<b>STELLUNGNAHME zum Antrag</b>  FDP-Gemeinderatsfraktion  vom: 19.07.2012 eingegangen: 19.07.2012	Gremium:	<b>38. Plenarsitzung Gemeinderat</b>
	Termin: Vorlage Nr.: TOP:  Verantwortlich:	<b>18.09.2012</b> <b>1174</b> <b>12</b> <b>öffentlich</b> <b>Dez. 4</b>
<b>Touristeninformation am Marktplatz</b>		

- Kurzfassung -

Die Verwaltung empfiehlt, am im Gemeinderat vereinbarten Procedere festzuhalten: Die Ergebnisse aller Untersuchungen zur Thematik Touristeninformation und Information für Karlsruher Bürgerinnen und Bürger werden nach Auswertung im Hauptausschuss behandelt.

Finanzielle Auswirkungen des Antrages      nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>			
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
noch zu ermitteln			
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Kontierungsobjekt: PSP-Element:      Kontenart: Ergänzende Erläuterungen:			
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit KMK GmbH	

Der Gemeinderat hat sich zuletzt in seiner Sitzung am 18. Oktober 2011 mit der Angelegenheit befasst. Damals war man übereingekommen, dass die Verwaltung die Angelegenheit in den Hauptausschuss einbringt, wenn die Vorarbeiten hierzu abgeschlossen sind.

Hierzu hat im Frühjahr eine Analyse der an der Rathauspforte gewünschten Auskünfte stattgefunden, Hintergrund ist auch die Feststellung, dass, nach Erfahrung der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH (KMK), 80 % aller Anfragen im Weinbrennerhaus von Karlsruher Bürgerinnen und Bürgern kamen. Diese Auskünfte gehören nicht primär zu den Aufgaben einer Tourismusinformation. Touristen nutzen zunehmend das Internet als Erstinformation über Karlsruhe, bevor der Kontakt mit der Touristeninformation gesucht wird. Entscheidend ist, welche Zielgruppe welchen Bedarf hat: Sind es primär Gäste von außerhalb, die mit dem Pkw oder der Bahn anreisen, oder sind es Gäste, die bereits in der Hotellerie einquartiert sind und ergänzende Informationen suchen? Auch ein Vergleich mit anderen vergleichbaren Städten kann für die Untersuchung hilfreich sein.

Zuletzt hat der Aufsichtsrat der KMK den Geschäftsbereich Tourismus beauftragt, die Frage eines optimalen Standortes für eine Touristeninformation ausführlich zu untersuchen. In diese Untersuchung sind neben den Mitarbeitern des Geschäftsbereichs Tourismus auch andere Ämter und Gesellschaften (insbesondere KVV) einzubinden. Die Untersuchung wird von der Karlsruhochschule wissenschaftlich begleitet.

Ziel der Untersuchung sind neben dem optimalen Standort für eine Touristeninformation auch Fragen der Öffnungszeiten, der Ausstattung und der notwendigen Finanzmittel zum Betrieb einer modernen Touristinformation zu beantworten. Mit dem Ergebnis der Untersuchung wird Mitte Februar 2013 gerechnet.

Die Verwaltung empfiehlt daher, nach Auswertung aller laufenden Untersuchungen die Angelegenheit im Hauptausschuss zu behandeln.